

*Pressemitteilung AWO Bundesverband e. V., 04.08.2011*

## **Familienpolitik der Bundesregierung umsteuern**

**Berlin, 04. August 2010.** Auch wenn die Politik nicht allein für die Geburtenzahlen verantwortlich gemacht werden kann, kann und muss sie doch die notwendigen Rahmenbedingungen für Familien schaffen. „Die gestern vom Statistischen Bundesamt vorgelegten Zahlen belegen, dass die schwarz-gelbe Regierung bei dieser Aufgabe keinen Erfolg hatte“, kommentiert der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler die gestern veröffentlichten Studienergebnisse „Wie leben Kinder in Deutschland?“. „Gerade berufstätige Mütter und Väter benötigen die Gewissheit, einer verfügbaren, verlässlichen und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung und die ist nach wie vor nicht gegeben“, kritisiert Stadler.

Auch wenn mittlerweile ein breiter Konsens darüber bestehe, dass der Ausbau von Betreuungsplätzen notwendig sei, fehle es vor allem an Ganztagsplätzen in Kindertageseinrichtungen und auch im Schulbereich. Das seien aber so Stadler, „die Grundvoraussetzungen für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“

Inzwischen ist es schon jedes sechste Kind von Kinderarmut betroffen. „So lange Kinder in Deutschland ein Armutsrisiko darstellen, weil Eltern aufgrund mangelnder Betreuungsplätze ihre Berufstätigkeit einschränken müssen, werden sich die Geburtenzahlen wohl kaum erhöhen“, betont Stadler abschließend.